



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Grundtlicher warhafftiger Bericht inn drey vnd dreissig
Conclusiones verfaßt/ Wie das die vermeinten
Euangelischen Predicanten/ nit allein von der letsten/
sonder auch von der Ersten Römischen vnnd ...**

Haidlauff, Sebastian

Gedruckt zů Jngolstatt

VD16 H 852

XVII. Jn der ersten Römischen Kirchen/ wölche von dem H. Paulo zeügnuß
hat/ Rom. I. Das jr Glaub in der gantzen welt verkündt wirt/ ist Meß
gelesen vnd gehalten worden.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36929

Euangelischē warhaiten vmb. Verwerffen nicht
allain vnser lehr/ sunder auch der ersten Kirchen/
verwerffen auch nit allain der ersten Kirchen lehr/
sunder rüffen vnd zeihen gar ains Sacrilegij, als das
h. Concilium Ephesinum.

Die dritte Erinnerung.

Zum dritten / erinner dich hie Catholischer
Christ / das es kein vnchristliche lehr ist / das man
die h. Sacrament vnder ainer gestalt raicht / vil
weniger ain offenbar Sacrilegium, dieweil solcher
brauch ainer gestalt auch auff dem h. Ephesini-
schen Concilio für güt / rathsam vnd bequem ist
erkennt worden. Derhalben frummer Christ/halt
dich vil mehr mit dem h. Concilio / als das du
dich an die vermaindten Euangelischen Predi-
canten wollest keren / vñ die h. Christlich Kirch
ja auch das hailig Ephesinisch Concilium woltest
verachten vnd verlassen.

Drey Propositiones von der h. Weß.

Die erste Proposition.

XVII.

In der ersten Römischen Kirchen wölche vor dem
h. Paulo zeignuß hat. Rom. 1. das jr glaub
in der ganzen Welt verkündt wirt/
ist Weß gelesen vnd gehal-
ten worden.

Rom. 1.

M. iij. Dife

Die erste Proposition / kan auch mit warhafftigen vnd hailigen zeügen probiert vnd erwisen werden / dan erstlich beweist vns diese Proposition d. h. Papst vñ Martyrer Clemens d. ander Röm. Bis. in seiner dritten epistel / nit weit vñ end / da er schreibt es solle kein priester noch Diacon etwas thun / ohne bewilligung des Bischoffs / setzt er lezlich hinzu . Non utiq; Missas sine eius (Episcopi) iussu quisquā presbiterorū in sua parocia agat. D. z. ist: Es soll kein Priester on befehl des Bischoffs in seiner Pfarz mess haltē. Vñ bald hernach. Quomodo in alijs locis sacrificare, et missas celebrare non licet. Dan es gezimbt sich nit an andern ortern / opffern vñ Mess zu celebriern, dz seind je teütsche wort / das auch in d. ersten kirchē ist Mess gelesen vñ gehalten worden / doch habē mir mehr zeügnus für dz anders des h. Papst vñ Martyris Ana. des 3. Römischen Bischoffs / in seiner erste Epi. fast in d. mitt / da er also schreibt. Sacerdotes quando Domino sacrificant, non soli hoc agere debent, D. z. ist: Die Priester / wann sie dem Herre opffern oder Mess lesen / sollen sie das nit allain thun. Für das dritt künden wir auch diese Proposition mit einer schönen heralichen zeügnus beweysen / des h. Papsts Martyris Alexandri / des fünfften Römische Bischoffs / auß der ersten Epi. schier in der mitt / da wir folgende wort lesen: In sacramentorū quoq; oblationibus, quæ inter missarum solennia Dño offeruntur passio Dñi misceri debet, ut eius, cuius corpus & sanguis conficitur, passio celebretur.

Cle. epist. 3.

Anacletus
Epist. 3.

Alex. epist. 1.

celebretur, ita ut repulsis opinionibus superstitionum,
 panis tantū et uinum aqua permixtū, in sacrificio offer-
 rantur. Nō debet enim ut à Patribus accepimus et ipsa
 ratio docet, in calice Dñi aut uinū solū aut aqua sola of-
 ferri, sed utrūq; permixtum, quia utrūq; ex latere eius in-
 passione sua profluxisse legitur. Ipsa enim ueritas nos
 instruxit Calicē & panē in Sacramento offerre, quādo
 ait: Accipit Iesus panem & benedixit, deditq; discipulis
 suis, dicens, Accipite et manducate, hoc est enim corpus
 meum, quod p uobis tradetur. Similit̄ postquā cenauit
 accepit calicē, deditq; discipulis suis, dicens: Accipite &
 bibite ex eo omnes, quia hic est Calix sanguinis mei,
 qui p uobis fundetur in remissionē peccatorū, **Dz ist:**
 in dē opffern & sacramentē wölche vñs dē hailigē ai-
 tē & messen / dē herzn werdē auffgeopffert / ist auch
 dz leidē des herzn einzūmischē / damit desse leyden
 wölchs leib vñ Blüt gmacht wirt / celebrirt werd /
 damit also nach hingelegeten abergläubigen mai-
 nungē allain brot vñ wein mit wasser vermischet /
 in dem opffer & Mess auffgeopffert werdē / dan es
 soll der wein mit allain / noch dz wasser allain in dē
 kelch des herzn auffgeopffert werdē (wie wir dan
 vō den Vättern empfangē vñ die vernunfft selber
 lehrt) sund baide vermischet. Dan es wirt gelesen dz
 baide sampt auß seiner seytē in seinem leydē geflos-
 sen seind. Die warhait aber selbst die vnderweist
 vñs dē kelch vñ brot im sacrament auffzū opffern.
 Wan sie sagt: Ihesus hat das brot genummen vñnd
 gebenedeyet / vñ seinen Jüngern gegebē / sprechen:
 nembt hin vñ esset: Dan das ist mein leib / wölcher

für euch gegeben wirt werden. Desgleichen nach dem er zu nacht gessen / hat er den Kelch genumen vnd seinen Jüngern geben sprechend: Nembt hin vnd trincket alle darauf / dann das ist der kelch meines blüts / wölcher für euch vergossen wirdt werden / zu vergebung der Sünden: Bey diser herlichen zeügnuß / hat ain Christ drey seine Pünctlin zumercken. Zum ersten das in der aller ersten hailigen Römischen vnd Apostolischen Kirchen ist Aes gehalten worden. Zum andern das bey der hailigen Aes / der Kelch mit wasser vermischet ist wordē / wie noch heütigs tags geschicht. Zum dritten / das die wort / nembt hin esset vnd trincket zc. auch von dem heiligen Opfer der Aes verstanden werden. Wann wir Catholischen diese wort mit sampt den: Das thut zu meiner gedächtnuß / auch von der heyligen Aes verstehn / da machen die Predicanten ain groß Blapperment / vil meüß vnd nichts darhinder / die Pfaffen biegen die schrift wie sie wöllen / secht aber liebe Christen / der h. Martyrer Alexander versteht diese wort selber / von dem h. Aesopffer. Disem wöllen mir derhalben mehr glauben / als den Predicanten / das aber sey gnügsam von diser zeügnuß geschriben / dann noch aine mit vil andern verhandelt. Doch wöllen mir auff dismal nit mehr / als die ein einfüren. Dieselbig ist der h. Papst vnd Martyr Felix der 25. Römisch Bischoff / wölcher verordnet hat das man bey der getächtnuß / vñ

ber der Martyrer soll Mess lesen vnd halten. Hie geschweig ich des H. Niccenischen Concilij, wölchs auch gnügsam zeügnuß gibt / das man in der ersten Kirchen Mess hat gehalten vñ gelesen. Was thät aber Doctor Andree? Er laugnets halt / vñ laugnets nit allein / sonder heist die Mess ein Abgötterey vnd zauberey in seiner Widerlegung. Hat sich derhalben einer hie abermals ettlicher ding züerinnern.

fol. 57.

Die erste Erinnerung.

Für das erst hat sich einer züerinnern / das sich Doctor Andree vermeindter Canzler zü Tübingen / mit sampt allen Predicanten à primitiua Ecclesia / das ist / von der ersten Römischen vñ Apostolischen Kirchen hat abgesündert. In dem das er abermals gleich das cōtrarium helt / als man in primitiua Ecclesia gehalten. Dann da man in der ersten Kirchen hat die heylig Mess lassen passieren / an allen enden vnd orten Mess gehalten vnd gelesen. Da hilfft jetz der Schmidel die H. Mess allenthalben / wa es jme möglich / abschaffen vnd abthün / nit allein abthün / sonder heist die H. Mess ein Abgötterey vnd zauberey. Dieweil dann die sach also beschaffen / so folget nun wider vnwiderleglich / das sich der Schmidel von der ersten Römischen vnd Apostolischen Kirchen hat abgesündert / vnd derwegen nach seinem selbs aigen vrtheil / ein verzorben / abgeschnitten Glid der wahren Kirchen

N Christi

Die erst Concluston / von dem
Christi ist / wölle sich derhalben ein jeder frommer
Christ / vor dem todten Glid hüten / damit er nit
auch ein abgeschnitten Glid der Kirchen Christi
werdt.

Die ander Erinnerung.

Für das ander / hat sich hie ein frommer Catholi-
scher Christ wider züerinnern / das die vermeinten
Euangelischen Predicanten abermal mit Euan-
gelischen warheiten vñgehen / da sie sich behümen
allenthalben / bilden auch jederman ein / sie halten
vñ lehren / wieman in der ERSTEN Kirche gehal-
ten vñ gelehrt hab / den wann dem also wär / vñ sie
nicht mit lauter lügen / mit gunst zümelden / vñ
giengen / so müsten sie auch die heylige Mess lassen
passieren vñ hochhalten / wie man sie in der ersten
Kirchen / wie oben weitleuffig angezeigt / hat las-
sen passieren / vñ hochgehalten. Weil aber das nit
beschicht / vñnd sie die S. Mess für ein Abgötterey
vñnd zauberey außrüffen / so künd ein jeder geringe-
uerständiger leichtlich darauf schliessen / das sie
mit lügenwerck vñgehen / da sie fürgeben / wiewol
fälschlich / sie lehren wie man in der ersten Kirchen
gelehrt hab.

Die dritt Erinnerung.

Für das dritt / hat sich ein Christ hie wol züerinn-
ern / jha von hertzen züerfrewen / das er noch
in der Kirchen ist / von wölcher der heylig Paulus
lus

Ins sagt Rom. am ersten / Dann wie man in der
 heyligen Römischen Kirchen / von wölcher der Rom. 14
 heylig Paulus an gemeltem ort redet / die heylig
 Mef mit grosser reuerenz vnnnd ehzerbietung ge-
 halten hat / also helt mans noch in der Catholi-
 schen Kirchen. Derhalben wöll sich keiner von der
 heyligen Römischen vnnnd Catholischen Kirchen
 abfündern / damit er nit ein verstorben / abgeschnit-
 ten Glid werd der wahren Kirchen Christi / jha
 damit er nicht mit jhnen / den vermainten Euan-
 gelischen Predicanten / auch die heyligē Martyrer
 vnnnd h. Concilia müß verdammen vñ verwerf-
 fen. Dann sie die Predicanten / se in der warheit /
 da sie die heylige Mef als Abgötterey verwerf-
 fen / anders nichts thün / als das sie die h. Mar-
 tyres vnnnd das heylig Niccenum Concilium ver-
 werffen vnnnd verdammen. Wöll sich derhalben
 ein jeder Catholischer Christ bessers besinnen / vñ
 nicht von stundan den blinden Predicanten glau-
 ben geben.

Die ander Proposition von der XVIII.
 heyligen Mef.

Die h. Mef ist ein Versönopffer.

Die Proposition kan auch mit gründlicher
 zeignuß des h. Papsts vnd Martiris Ale- Alexander
Epist. 1.
 xandri des 5. Röm. Bischoffs erwisen wer-
 den. Der schreibt hiernon also in seiner erste Epist.
 wie folgt: Crimina atq; peccata oblatis his Domino
 N ij Sacrificijs,